

37 Schlaf, Herzenssöhnchen

Andante con moto

1. Schlaf, Her - zens - söhn - chen, mein Lieb - ling bist du, schlie - ße die
blau - en Guck - ä u - ge - lein _ zu. Al - les ist ru - hig und
still wie im _ Grab, schlaf nur, ich weh - re die _ Flie - gen dir _ ab.

2. Jetzt noch, mein Püppchen, ist goldene Zeit,
später, ach später ist's nimmer wie heut;
stellen erst Sorgen ums Lager sich her,
Herzchen, da schläft sich's so ruhig nicht mehr.

3. Engel vom Himmel, so lieblich wie du,
schweben ums Bettchen und lächeln dir zu.
Später zwar steigen sie auch noch herab,
aber sie trocknen nur Tränen dir ab.

4. Schlaf, Herzenssöhnchen, und kommt gleich die Nacht,
sitzt deine Mutter am Bettchen und wacht,
sei es so spät auch und sei es so früh,
Mutterlieb, Herzchen, entschlummert doch nie.

Melodie: Carl Maria von Weber (1786–1826), Nr. 2 aus »Fünf Gesänge mit Gitarre« op. 13

Text: Franz Carl Hiemer (1768–1822)

Von Juliane Banse für das Wiegenlieder-Projekt gesungen.

WIEGENLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Wiegenlieder-Buch von Carus und Reclam, ISBN 978-3-89948-131-0

© 2009 Carus-Verlag, Stuttgart

www.wiegenlieder.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de